

## Italien

2008 belief sich die Netto-ODA Italiens auf 4,86 Mrd. US-\$, was einer Zunahme in realer Rechnung um 11,8% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Zurückzuführen war dieser Anstieg in erster Linie auf den stärkeren Schuldenerlass. Das ODA/BNE-Verhältnis stieg zwischen 2007 und 2008 von 0,19% auf 0,22%.

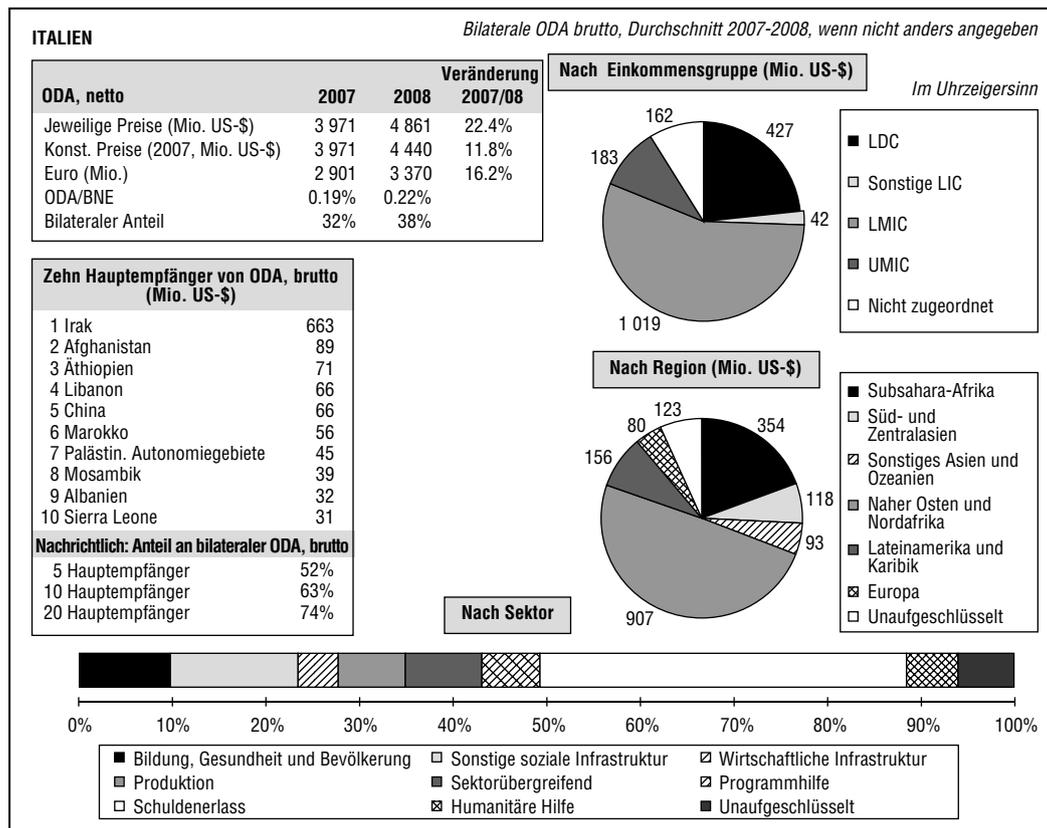
### Reform zur Umsetzung der Agenda für die Steigerung der EZ-Wirksamkeit

Italien setzt sich energisch für die Umsetzung der Paris-Erklärung und des Aktionsplans von Accra ein und hat nach Abstimmung mit Organisationen der Zivilgesellschaft einen Aktionsplan zur Steigerung der EZ-Wirksamkeit (AEAP) verabschiedet. Dieser beinhaltet 12 prioritäre Aktionen, darunter die Identifizierung von Schwerpunktländern, Verfahrensvereinfachung, Aufhebung der Lieferbindung sowie Stärkung der Kommunikations- und Evaluierungsfähigkeit. Es sind Arbeitsgruppen zur Umsetzung des Plans eingerichtet worden; sie werden die in den Hauptverwaltungen und auf Länderebene erzielten Fortschritte anhand spezifischer Kriterien untersuchen.

Derzeit werden länderspezifische Dreijahrespläne ausgearbeitet, die sich an den Basiskriterien für eine Steigerung der EZ-Wirksamkeit orientieren werden. In diesen Plänen geht es um die ODA-Leistungen, Verstärkung der Partnerausrichtung, Festlegung sektoraler Prioritäten auf der Basis gemeinsamer Geberanalysen, Förderung der Konsultationen mit der Zivilgesellschaft, Nutzung der Systeme und Verfahren der Partnerländer und gemeinsamer Einrichtungen ebenso wie die Identifizierung von Mitteln und Wegen zur Stärkung der öffentlichen Finanzverwaltung und statistischen Systeme. Ferner liefern sie wertvolle Hinweise für die Umsetzung des EU-Verhaltenskodex für eine bessere Arbeitsteilung, in Bezug auf dessen Anwendung die Europäische Kommission Italien bald einer Prüfung unterziehen wird.

### Herausforderungen bei der Umsetzung der Agenda für die Steigerung der EZ-Wirksamkeit

- Ein auf hoher politischer Ebene befürwortetes neues Politikinstrument würde auf die Zustimmung aller im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit tätigen relevanten Stellen stoßen und die Kohärenz der nationalen Entwicklungsaktivitäten gewährleisten helfen. Innerhalb des italienischen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten findet derzeit diesbezüglich eine Reflexion statt.
- Eine Kapazitätserhöhung der Humanressourcen würde die Umsetzung des AEAP erleichtern. Vor allem im Entscheidungsprozess bedarf es einer stärkeren Dezentralisierung der Kompetenzen.
- Die rigiden, den Handlungsspielraum einengenden Gesetze, auf denen die italienische Entwicklungszusammenarbeit fußt, müssen novelliert werden, damit das EZ-Programm modernisiert und flexibler gestaltet werden kann.



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/787764687703>

### Kasten 8.3 DAC-Länderprüfung Italien, 24. November 2009

#### Prüfer: Frankreich und Griechenland

Im Jahr 2008 betrug das ODA/BNE-Verhältnis Italiens 0,22%, womit Italien in Bezug auf das EZ-Volumen unter den 23 DAC-Mitgliedern nur auf Platz 19 rangiert.

Der OECD-Entwicklungsausschuss stellte fest, dass sich die italienische Entwicklungszusammenarbeit großen Herausforderungen gegenübersteht. Erstens besteht dringender Bedarf an einer Reform der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit, doch fehlt es bisher an einem politischen Konsens hinsichtlich der Vorgehensweise. Zweitens wird Italien seine auf internationaler Ebene eingegangene Verpflichtung, die ODA-Leistungen bis 2010 auf 0,51% des BNE aufzustocken, nicht erreichen und dürfte auch die Zielvorgabe von 0,7% bis 2015 verfehlen.

Der DAC hat Italien aufgefordert, die für die Reform und Finanzierung eines verlässlichen, ergebnisorientierten EZ-Programms notwendige politische Führungsstärke unter Beweis zu stellen.

Trotz der weiterhin bestehenden Herausforderungen konnte der DAC gegenüber 2008 einige Verbesserungen im italienischen EZ-Management feststellen. Der DAC begrüßte die Absicht Italiens, sich auf 35 Schwerpunktländer zu konzentrieren, die Erweiterung der Befugnisse der Botschaften und technischen Stellen bei der Programmgestaltung und -umsetzung sowie der EZ-Abwicklung ebenso wie die auf hoher politischer Ebene vom Lenkungsausschuss für Entwicklungszusammenarbeit definierte strategische Ausrichtung.

Der DAC stimmte darin überein, dass es Italien noch immer an einer EZ-Strategie fehlt, der sich alle beteiligten Akteure anschließen. Ferner muss Italien gewährleisten, dass alle relevanten staatlichen Stellen sowie regionalen und lokalen Behörden auf die Erreichung gemeinsamer Ziele hinwirken. Der DAC empfahl Italien, Systeme einzurichten, die die Kohärenz zwischen Aktionen der Entwicklungszusammenarbeit und anderen Maßnahmen fördern, sein Humanressourcenmanagement für den Kernkader der Entwicklungsexperten zu reformieren sowie regelmäßige Beobachtungen und unabhängige Evaluierungen durchzuführen. Überdies zeigen die nur begrenzte Politikdebatte und mangelnde Kenntnis der Öffentlichkeit in Bezug auf die Aktionen der italienischen Entwicklungszusammenarbeit, dass die italienischen Behörden und die Zivilgesellschaft dringend zusammenarbeiten müssen, um die Bevölkerung für die Entwicklungszusammenarbeit zu gewinnen und die Öffentlichkeit dazu zu bewegen, sich energisch für eine Reform der italienischen Entwicklungszusammenarbeit einzusetzen.

Weitere wichtige Erkenntnisse und Empfehlungen der Länderprüfung lauteten:

- Italien sollte der Verabschiedung neuer Gesetzesbestimmungen für die Entwicklungszusammenarbeit Priorität einräumen.
- Um das Vertrauen in seine Absicht wiederherzustellen, die eingegangenen EZ-Verpflichtungen effektiv einzuhalten, sollte Italien verbindlich erläutern, wie und bis wann es diese Ziele zu erreichen gedenkt.
- Das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen Italiens sollten eine gemeinsame Strategie für die multilaterale Entwicklungszusammenarbeit ausarbeiten, in der die Ziele der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit des Landes insbesondere im Hinblick auf prioritäre multilaterale Organisationen klar formuliert sind; sie sollten zudem über die Möglichkeit einer weiteren Konzentration der Beiträge an multilaterale Organisationen nachdenken.
- Italien kann sein EZ-Management verbessern, indem es mehrjährige Länderprogramme erstellt und veröffentlicht, formale, ergebnisorientierte und transparente Mechanismen für die Ressourcenallokation zu Gunsten spezifischer Länderprogramme etabliert und Mitarbeiterschulungen in ergebnisorientiertem Management einrichtet.
- Italien sollte sicherstellen, dass es über hinreichend Human- und Finanzressourcen zur Umsetzung des Aktionsplans zur Steigerung der EZ-Wirksamkeit und zur Förderung von Verhaltensänderungen in der italienischen Entwicklungszusammenarbeit verfügt, damit die EZ-Leistungen gemäß den im Aktionsplan enthaltenen neuen Leitsätzen erbracht werden.



**From:**  
**Development Co-operation Report 2010**

**Access the complete publication at:**

<https://doi.org/10.1787/dcr-2010-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2010), "Italien", in *Development Co-operation Report 2010*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/dcr-2010-23-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).